Falter Zeitgeschichte / Nr. 4 | bpb Bundeszentrale für politische Bildung

Geschichte der DDR

»YANKEE«
»POILU«
»TOMMY«
»IWAN«
KPD
SPD
SED
1945
1946
1947
1948
1949
1950
1951
1952
1953
1954
1955
1956
1957
1958
1959
1960
1961
1962
1963
1964
1965
1966
1967
1968
1969
1970
1971
1972
1973
1974
1975
1976
1977
1978
1979
1980
1981
1982
1983
1984
1985
1986
1987
1988
1989
1990
Sowjetisierung der SBZ
Januar – August
September
Oktober
November
Dezember
AUFERSTANDEN AUS RUINEN
UdS$R
WALTER ULBRICHT
DER SOZIALISMUS SIEGT!
DER FRIEDEN WIRD TRIUMPHIEREN!
MEIN ARBEITSPLATZ MEIN Kampfplatz FÜR DEN FRIEDEN!
Mach mit – mach's nach – mach's besser!
Fluch den SED-Henkern! Vorwärts! Der Freiheit entgegen!
HEUTE BESTELLT – IN 10 JAHREN DA! VIELLEICHT
Abendgruß
NIEMAND HAT DIE Absicht, EINE MAUER zu errichten! WALTER ULBRICHT
138 Todesopfer 1961 bis 1989
Nicht frech werden Herr Brandt, wir sind gute Schützen.
BEFEHL IST BEFEHL!
VORDERES SPERRELEMENT
KONTROLL-STREIFEN
LICHTTRASSE
HÖCKER-SPERREN
KOLONNEN-WEG
KFZ-SPERRE
BEOBACHTUNGSTÜRME UND FÜHRUNGSSTELLEN
FLÄCHENSPERREN
HINTERLANDMAUER
GRENZSIGNALZAUN
Achtung! S-Bahn Reisende warnt vor Eurem Aussteigen in Spandau Mitreisende (insbesondere Schlafende) da bei Weiterfahrt in Richtung Falkensee (Ostzone) Freiheitsentzug droht.
YOU ARE LEAVING THE AMERICAN SECTOR
ВЫ ВЫЕЗЖАЕТЕ ИЗ АМЕРИКАНСКОГО СЕКТОРА
VOUS SORTEZ DU SECTEUR AMÉRICAIN
SIE VERLASSEN DEN AMERIKANISCHEN SEKTOR
DER SCHWARZE KANAL FÜHRT UNFLAT UND ABWASSER IN WESTDEUTSCHE UND WESTBERLINER HAUSHALTE
der schwarze kanal
WEST-
Kaffee
Lederjacke
Zahnpasta
Parfüm
DDR + UdSSR für immer
Die Nummer 1
AKW RHEINSBERG
ERICH HONECKER
BOTSCHAFT → STÄNDIGE VERTRETUNG
368 m
DER TURM – Symbol UNSERER Leistung
Entspannungs-Politik
WILLY BRANDT
Erichs Lampenladen
SONDERZUG NACH PANKOW
CLUB-COLA
X. PARLAMENT
DDR
FRG
GDR
1. UDSSR 2. DDR 3. USA
HELMUT SCHMIDT
EGON KRENZ
Biermann! BLEIB DOCH BEIM imperialistischen Klassenfeind!
SIGMUND JÄHN
SCHWERTER ZU PFLUGSCHAREN
MICHA
FRANZ-JOSEF STRAUSS
1.000.000.000 DM aus dem Westen
DDR
HELMUT KOHL
Mit MILITÄRISCHEN EHREN
We can be HEROES just for one day
DAVID BOWIE
WEST OST
»WIR SCHICKEN UNSERE BESTEN WÜNSCHE AN ALL UNSERE FREUNDE, DIE AUF DER ANDEREN SEITE DER MAUER SIND.«
LÜGE!
Wahlbetrug!
98,85 % für die nationale EINHEITSFRONT
Das stimmt nicht!
WIR PACKEN UNSEREN KOFFER UND NEHMEN MIT ... AUSREISE WELLE DDR → BRD
1988: 39832
1989: 343.854
»Wir fluten jetzt. Wir machen alles auf!« OBERSTLEUTNANT EDWIN GÖRLITZ
»Schabowskis Zettel«
DAS IST NACH MEINER KENNTNIS ... IST DAS SOFORT, UNVERZÜGLICH.
WIR SIND DAS VOLK
Wir fordern freie Wahlen!
Frei
WIR SIND EIN VOLK
»Kommt die DM bleiben wir, kommt sie nicht, gehen wir zu ihr.«
WIR HABEN DIE WAHL!
WIR GEHEN WÄHLEN. NICHT MEHR NUR ZETTEL FALTEN.
Jetzt NEU
Hauptstadt Berlin
Wieder VEREINIGUNG

08.05.1945 Kriegsende in Europa

Bedingungslose Kapitulation der deutschen Wehrmacht. Im Juni übernehmen die Vereinigten Staaten von Amerika (USA; „die Amerikaner“), die Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken (UdSSR; „die Russen“), Großbritannien (GB; „die Engländer“) und Frankreich (F; „die Franzosen“) gemeinsam die oberste Gewalt in Deutschland, das in vier Besatzungszonen eingeteilt wird.

02.08.1945 Potsdamer Abkommen

Die Staats- und Regierungschefs der USA, UdSSR und GB beschließen: Deutschland wird entmilitarisiert, entnazifiziert, demokratisiert und dezentralisiert. 25 % seines Staatsgebiets werden abgetrennt, die deutsche Bevölkerung wird vertrieben. Die Reparationsforderungen der UdSSR sind hauptsächlich durch Entnahmen aus der SBZ (Sowjetische Besatzungszone) zu erfüllen.

1945–1949 Sowjetisierung der SBZ

Die sowjetische Militärregierung (SMAD) baut mit Hilfe deutscher Kommunisten⚥ die SBZ in einen sowjetischen Satellitenstaat um. Widerstand dagegen wird von SMAD und sowjetischer Geheimpolizei gebrochen.

21./22.04.1946 Gründungsparteitag der SED

In der SBZ werden ohne Mitgliederbefragung SPD und KPD zur *Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands* (SED) vereinigt. Alt-Kommunisten⚥ übernehmen bald die Führung und verwandeln sie in eine Kaderpartei sowjetischen Musters. Die Besatzungsmacht macht sie zur bestimmenden Kraft in der SBZ/DDR. (Schimpfwort: „Russenpartei“)

07.10.1949 Gründung der DDR

Die SBZ wird zur Deutschen Demokratischen Republik (DDR) erklärt. Wahlen zum Parlament (Volkskammer) finden nicht statt. Die Schlüsselstellungen besetzt die SED. Führende Figur wird Walter Ulbricht. Er vereinigt später das höchste Partei- und das höchste Staatsamt in einer Person.

08.02.1950 Ministerium für Staatssicherheit wird gegründet

Als „Schild und Schwert der Partei“ hat das MfS uneingeschränkte Machtmittel zur Überwachung der Bevölkerung und Ausschaltung jeglicher Opposition. Bei seiner Auflösung 1989 sind für die Stasi ca. 91.000 hauptamtliche Mitarbeiter⚥ tätig, dazu bis zu 190.000 Spitzel als Inoffizielle Mitarbeiter⚥ (IM).

06.07.1950 Görlitzer Vertrag

Die DDR erkennt in einem Vertrag mit Polen die Oder-Neiße-Linie als endgültige Grenze zwischen Deutschland und Polen an. Vor den Kommunal- und Landtagswahlen im Jahre 1946 hatte die SED noch plakatiert, sie trete für eine Revision der Ostgrenze „im Interesse des deutschen Volkes“ ein.

15.10.1950 Wahl zur Volkskammer

Die erste Parlamentswahl erfolgt – wie auch alle späteren – auf einer Einheitsliste, die eine Auswahl unter Parteien nicht zulässt. Die Mehrheit der SED ist schon im Vorhinein gesichert. Benutzung von Wahlkabinen ist unerwünscht. Als Ergebnis werden 99,7 % Zustimmung gemeldet.

03.10.1951 Schauprozess gegen sächsische Schüler⚥

Das Landgericht Zwickau verhängt hohe Zuchthausstrafen gegen 19 Oberschüler⚥ aus Werdau/Sachsen. Sie hatten Flugblätter gegen die SED-Diktatur hergestellt und verteilt. Der Prozess gehört zu einer Vielzahl ähnlicher in der Frühphase der DDR. Sie sollen jegliche Form von Opposition brechen.

26.05.1952 Abriegelung der innerdeutschen Grenze

Die Grenze zu den drei westlichen Besatzungszonen wird unter verschärfte Bewachung gestellt. In den Folgejahren wird sie weiter ausgebaut. Personen, die als politisch unzuverlässig gelten, werden zwangsweise aus dem Grenzgebiet ausgesiedelt. Der Tarnname dazu heißt: „Aktion Ungeziefer“.

9./12.07.1952 Planmäßiger Aufbau des Sozialismus

Ulbricht proklamiert den Aufbau des Sozialismus in der DDR. Nachdem die Privatindustrie bereits in Volkseigene Betriebe (VEB) umgewandelt wurde, sollen nun auch selbstständige Bauern⚥ und Handwerker⚥ zu Mitgliedern von Produktionsgenossenschaften werden (LPG/PGH).

17.06.1953 Volksaufstand in der DDR

Aus einem Proteststreik Ostberliner Bauarbeiter⚥ gegen Normenerhöhungen und Lohnsenkungen entwickelt sich ein Volksaufstand. In Berlin und mehreren hundert Orten der DDR fordern Demonstranten⚥ das Ende der SED-Diktatur sowie freie Wahlen. Sowjetische Truppen schlagen den Aufstand unter Einsatz von Panzern nieder.

27.03.1955 Staatliche Jugendweihe

Die erste staatlich organisierte Jugendweihe „zur Unterstützung der kommunistischen Erziehung der Jugend im 8. Schuljahr“ findet in Ost-Berlin am 27.03.1955 statt. Die Jugendweihe soll die Konfirmation/Firmung der christlichen Kirchen ablösen.

18.01.1956 Gründung der Nationalen Volksarmee (NVA)

Bereits als kasernierte Polizei vorhandene Truppenverbände werden zur NVA umgewandelt. Sie ist Teil des sowjetisch geführten Militärbündnisses Warschauer Pakt. Seit 1962 besteht Wehrpflicht. Wehrdienstverweigerer können seit 1964 als „Bausoldat“ ohne Waffe Dienst tun, müssen aber spätere Nachteile befürchten.

10.07.1958 Serienproduktion des Trabi beginnt

Der Kleinwagen-Zweitakter „Trabant“ mit Kunststoff-Karosserie („Rennpappe“) wird bis 1991 über drei Millionen mal hergestellt. Die Wartezeit ab Bestellung beträgt 12 bis 15 Jahre.

27.11.1958 Sowjetunion löst Berlin-Krise aus

Der sowjetische Staats- und Parteichef Chruschtschow versucht, mit ultimativen Drohungen die drei Westalliierten zum Abzug ihrer Besatzungstruppen aus West-Berlin zu veranlassen. In den sich anschließenden Verhandlungen kann er sich jedoch mit dieser Forderung nicht durchsetzen.

01.10.1959 Neue Staatsflagge

Die schwarz-rot-goldene DDR-Flagge war bisher mit der Flagge der Bundesrepublik Deutschland identisch. Als Zeichen der Abgrenzung wird die DDR-Flagge jetzt das Staatswappen der DDR eingefügt (Hammer und Zirkel im Ährenkranz).

22.11.1959 Das erste Sandmännchen im Fernsehen

Am 22.11. läuft im Deutschen Fernsehfunk die erste Folge von *Unser Sandmännchen*.

21.03.1960 Der Schwarze Kanal

Die Propagandasendung *Der schwarze Kanal* von Karl-Eduard von Schnitzler hat am 21.03.1960 Premiere. Am 30.10.1989 lief die letzte Sendung im Fernsehen.

13.08.1961 Errichtung der Berliner Mauer

Um die existenzbedrohende Flucht aus der DDR zu stoppen, wird quer durch Berlin eine Mauer errichtet. Sie versperrt den Fluchtweg in die Westsektoren der Stadt. Insbesondere durch den Schusswaffengebrauch der Grenzer werden bis 1989 mindestens 138 Menschen an der Mauer getötet.

14.12.1962 Erster staatlicher Intershop eröffnet

Im Intershop kann nur mit Westwährung bezahlt werden, nicht mit DDR-Mark. Günstig angeboten werden Westwaren und solche DDR-Produkte, die ausschließlich für den Export bestimmt sind. Ab 1974 dürfen auch DDR-Bürger⚥ DM besitzen. Sie wird dadurch zur inoffiziellen Zweitwährung für rare Artikel und Dienstleistungen.

17.12.1963 Passierscheinabkommen

Erstmals seit dem Mauerbau können Westberliner⚥ über die Weihnachtsfeiertage mit DDR-Passierscheinen Verwandte und Freunde⚥ in Ost-Berlin besuchen. Ein Abkommen zwischen der Regierung der DDR und dem Senat von West-Berlin macht das möglich. In den Folgejahren kommen drei weitere Passierscheinabkommen zustande.

11.10.1966 Erstes Atomkraftwerk in Betrieb

Das nach sowjetischer Bauart errichtete Kernkraftwerk (KKW) Rheinsberg nimmt seinen Dauerbetrieb auf. Ihm folgt 1973 das KKW Lubmin (bei Greifswald). Wegen zu hoher Nachrüstungskosten werden beide KKW 1990 stillgelegt und seitdem rückgebaut.

12.12.1967 Neue Banknoten und Münzen

Die „Mark der Deutschen Notenbank“ (MDN) wird in „Mark der Deutschen Demokratischen Republik“ (M) umbenannt.

06.04.1968 Neue DDR-Verfassung

Die Führungsrolle der SED wird in einer neuen Verfassung festgeschrieben. Darin noch enthaltene gesamtdeutsche Formulierungen entfallen in einer weiteren Neufassung vom 07.10.1974. Dort wird gleichzeitig festgelegt, dass die DDR „für immer und unwiderruflich mit der UdSSR verbündet“ ist.

12.10.1968 Nationales Olympisches Komitee (NOK) der DDR voll anerkannt

Nach der vollen Anerkennung des NOK der DDR durch das Internationale Olympische Komitee (IOC) marschiert die DDR-Mannschaft ab 1972 (München) unter der DDR-Staatsflagge auf. Schon 1968 waren bei den Olympischen Spielen zwei getrennte deutsche Mannschaften angetreten, allerdings noch unter einer gemeinsamen schwarz-rot-goldenen Flagge mit olympischen Ringen.

03.10.1969 Deutschlands höchstes Gebäude eingeweiht

Mit dem Fernsehturm am Berliner Alexanderplatz errichtet die DDR das bis heute höchste deutsche Bauwerk (368 m). Bei Sonnenschein erscheint auf der stahlverkleideten Turmkugel durch Reflexion das christliche Symbol eines Kreuzes. Der Volkswitz deutet es als „Rache des Papstes“ an den gottlosen Erbauern⚥.

19.03.1970 Willy Brandt in Erfurt

Der Bundeskanzler der Bundesrepublik Deutschland Willy Brandt trifft sich am 19.03. in Erfurt mit dem Ministerpräsidenten der DDR Willi Stoph. Am Rande des Treffens bekunden jubelnde Erfurter⚥ ihre Sympathie für den westdeutschen Kanzler.

03.05.1971 Honecker neuer SED-Parteichef

Erich Honecker (59) löst Walter Ulbricht (78) als SED-Parteichef ab. Sein Programm: Erhöhte Anstrengungen beim Bau von Wohnungen und Kindertagesstätten sowie der Ausbau der Konsumgüterindustrie sollen den Lebensstandard steigern. Die Finanzierung erfolgt vermehrt durch Kredite im Westen. 1989 droht deshalb die Staatspleite.

28.07.–05.08.1971 X. Weltfestspiele in Berlin

Vom 28.07. bis 05.08. finden in Ost-Berlin die X. Weltfestspiele der Jugend und Studenten statt, auf denen ihr neuer Chef Honecker die DDR als besonders weltoffen präsentiert.

21.12.1972 Grundlagenvertrag DDR-BRD

DDR und Bundesrepublik Deutschland sprechen sich in einem Vertrag für die „Entwicklung normaler gutnachbarlicher Beziehungen auf der Grundlage der Gleichberechtigung“ aus. In der Folgezeit kommt es zu einer Zusammenarbeit auf vielen Gebieten und zu zahlreichen Regelungen in praktischen und humanitären Fragen.

18.09.1973 UN-Beitritt

Die DDR wird – zusammen mit der Bundesrepublik – Mitglied der Vereinten Nationen und tritt im gleichen Jahr dem „Internationalen Pakt über bürgerliche und politische Rechte“ bei. Die darin u.a. garantierte Reisefreiheit gewährt sie allerdings ihren Bürgern⚥ nicht.

01.01.1974 Autokennzeichen „DDR“

DDR-Kraftfahrzeuge müssen statt des bisherigen internationalen Kennzeichens „D“ (für Deutschland) von jetzt an das Zeichen „DDR“ führen.

09.01.1974 Egon Krenz wird FDJ-Vorsitzender

Die Freie Deutsche Jugend (FDJ) wurde 1946 in der SBZ als scheinbar überparteiliche Jugendorganisation gegründet. Vorsitzender von 1946–1955 war Erich Honecker (SED), der die „Blauhemden“ zur Staatsjugend der SBZ/DDR formte. Attraktive Freizeitaktivitäten standen neben politischer Schulung. Ohne die „freiwillige“ Mitgliedschaft (14–25 Jahre) war ein Fortkommen in Schule und Hochschule sowie die Erfüllung eines Berufswunsches sehr schwierig. Der FDJ vorgeschaltet war die Pionierorganisation Ernst Thälmann mit den „Jungen Pionieren“ (Klasse 1–3; blaues Halstuch) und den „Thälmann-Pionieren“ (Klasse 4–7; rotes Halstuch).

22.06.1974 DDR-BRD 1:0

Im einzigen deutsch-deutschen Fußball-Duell besiegt in der Vorrunde der Fußball-WM 1974 die DDR-Mannschaft den späteren Weltmeister mit 1:0. Das Siegestor schießt Jürgen Sparwasser (26). 1988 flüchtet er in die Bundesrepublik.

01.08.1975 Gipfeltreffen in Helsinki

Gleichberechtigt mit den Repräsentanten⚥ von 35 europäischen Staaten und Kanadas sowie dem Präsidenten der USA unterzeichnet Erich Honecker die Schlussakte der „Konferenz für Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa“ (KSZE). Sie erklärt die bestehenden Grenzen in Europa für unverletzlich, verlangt zugleich Achtung von Menschenrechten und Grundfreiheiten. Darauf berufen sich in der Folgezeit regimekritische „Helsinki-Gruppen“. Am Rande des Treffens kommen Honecker und Bundeskanzler Schmidt zusammen.

23.04.1976 Palast der Republik eröffnet

Der „Palast der Republik“ wird an der Stelle errichtet, an der einst das von den Kommunisten⚥ gesprengte Berliner Schloss stand. Er dient als Tagungsstätte der Volkskammer, enthält Säle für Kulturveranstaltungen und zahlreiche Gaststätten.

Wegen Asbestverseuchung 1990 geschlossen, wird er 2006 abgerissen.

01.08.1976 Triumph bei Olympia

Im Medaillenspiegel der Olympischen Sommerspiele von Montreal belegt die DDR hinter der UdSSR und vor den USA den zweiten Platz. Gleiches wiederholt sich 1988 bei den Sommerspielen in Seoul. Zur Steigerung ihres internationalen Ansehens fördert die DDR intensiv Leistungssportler⚥, z.T. auch mit Doping.

16.11.1976 Wolf Biermann wird ausgebürgert

Der regimekritische Sänger, dessen Vater die Nazis als Kommunisten und Juden ermordet hatten, darf nach einem Gastspiel in Köln nicht in die DDR zurückkehren. Er wird ausgebürgert. Zahlreiche DDR-Schriftsteller⚥ und Künstler⚥ protestieren und verlassen z.T. das Land.

26.08.1978 Erster Deutscher im All

Der aus dem Vogtland stammende Kosmonaut Sigmund Jähn fliegt als erster Deutscher an Bord der sowjetischen Sojus 31 ins Weltall.

01.09.1978 Einführung des Wehrkundeunterrichts

Der Wehrkundeunterricht wird als Pflichtfach in den Klassen 9 und 10 sieht neben ideologischer Ausrichtung vormilitärische Übungen für Jungen (Schießen/Handgranatenwurf) und Einübung in Sanitätsdienste für Mädchen vor.

20.–23.09.1978 „Karat“ gewinnt Grand Prix

Beim Internationalen Schlagerfestival in Dresden erringt die Rockmusikgruppe mit ihrem Lied: „Über sieben Brücken musst du geh'n“ den ersten Preis. Es wird auch in Westdeutschland sehr populär, wo die Gruppe – ebenso wie andere DDR-Künstler⚥ – verschiedentlich auftritt.

25.01.1982 Friedensbewegung

Pfarrer Rainer Eppelmann und der regimekritische Wissenschaftler Robert Havemann veröffentlichen den „Berliner Appell – Frieden schaffen ohne Waffen“. Die Friedensbewegung in der DDR erreicht damit einen breiten Widerhall.

15.07.1982 Stationierung von SS-21-Kurzstreckenraketen

Seit dem 15. Juli stationiert die Sowjetunion mobile atomare Kurzstreckenraketen vom Typ SS 21 in der DDR.

29.06.1983 Überraschender Geldsegen

Für einen vom bayerischen Ministerpräsidenten Franz-Josef Strauß vermittelten Kredit über eine Milliarde DM (511 Millionen €) übernimmt die Bundesregierung die Bürgschaft. Sie hilft damit der DDR aus Zahlungsschwierigkeiten. Im Gegenzug baut die DDR die Selbstschussanlagen an der innerdeutschen Grenze ab und erleichtert die Familienzusammenführung. 1984 bürgt die Bundesregierung erneut für einen 950 Millionen DM Kredit.

Ende 1984 Lockerung der Ausreisegesetze

1984 genehmigt die DDR 40.900 Übersiedlungen in die Bundesrepublik, 1983 waren es 11.300 und 1985 24.900.

11.06.1985 Vier Ost-Agenten gegen 25 West-Spione

Am 11.06. findet auf der Glienicker Brücke (zwischen West-Berlin und Potsdam) der größte Agentenaustausch seit 1945 statt. 25 Mitarbeiter amerikanischer Nachrichtendienste und vier in den USA verurteilte Ost-Agenten kommen frei.

08.06.1987 Festival im Westen, Schlagstöcke im Osten

Während David Bowie, Eurythmics und Genesis vor dem Reichstag (West-Berlin) rocken, versammeln sich mehrere hundert ostdeutsche Jugendliche in Hörweite auf der anderen Seite der Mauer am Brandenburger Tor (Ost-Berlin). Ihre Forderung nach einem Abriss der Mauer endet in Ausschreitungen.

17.07.1987 Ende von Fallbeil und Genickschuss

Zeitnah zum Honecker-Besuch in Bonn beschließt der Staatsrat die Abschaffung der Todesstrafe. Die letzte Hinrichtung war 1981 erfolgt. Schon die Vorbereitung eines Seitenwechsels hatte seinerzeit für das Todesurteil gegen einen Offizier der Staatssicherheit ausgereicht.

07.09.1987 Honecker in Bonn

Der Staats- und Parteichef der DDR wird bei einem mehrtägigen Besuch mit militärischen Ehren von Bundeskanzler Kohl in Bonn empfangen. Für viele bestätigt der Vorgang die Tatsache, dass sich die Deutschen mit der Teilung Deutschlands in zwei Staaten abgefunden haben.

07.05.1989 Manipulation bei Kommunalwahlen

Bürgerrechtler⚥ ermitteln bei den Kommunalwahlen durch Beobachtung der Stimmenauszählung, dass das amtlich bekanntgegebene Endergebnis – 98,85 % Zustimmung zur Einheitsliste – nicht der Wahrheit entspricht. Sie erstatten Anzeige wegen Wahlfälschung. Wahlleiter Egon Krenz (SED) weist die Vorwürfe zurück.

Sommer 1989 Massenflucht aus der DDR

Zehntausende DDR-Bürger⚥ nutzen – oft im eigenen Trabi – die Urlaubszeit, um über Drittstaaten in die BRD zu gelangen. Sie besetzen westdeutsche Botschaften in Budapest, Prag und Warschau und erzwingen, dass ihnen eine Ausreise „aus humanitären Gründen“ gestattet wird. Nach dem Mauerfall setzt sich die Ausreisewelle fort. Insgesamt verlassen 1989 rund 344.000 Menschen die DDR.

09.09.1989 Ungarn öffnet Eisernen Vorhang

Ungarn öffnet entgegen früheren Vereinbarungen mit der DDR seine Westgrenze für DDR-Flüchtlinge. Bundeskanzler Helmut Kohl hatte zuvor in einem Geheimtreffen in Schloss Gymnich bei Bonn dem ungarischen Ministerpräsidenten Miklos Nemeth und Außenminister Gyula Horn Wirtschaftshilfe und einen 500 Millionen DM Kredit zugesagt.

09./10.09.1989 Neues Forum (NF) gegründet

Mitglieder der Friedensbewegung gründen die erste landesweite Bürgerbewegung und rufen zum Dialog über die Lage in der DDR auf. Weitere Bürgerbewegungen treten kurz danach an die Öffentlichkeit („Demokratie jetzt“; „Demokratischer Aufbruch“). Am 07.10.1989 wird die Sozialdemokratische Partei (SDP) gegründet.

07.10.1989 40 Jahre DDR

Die offiziellen Jubelfeiern in Ostberlin sind begleitet von Demonstrationen. Als Reformer in seinem Land wird der angereiste sowjetische Partei- und Staatschef Michail Gorbatschow bejubelt. Der drängt seinerseits die SED-Führung zu flexiblerem Handeln: „Wer zu spät kommt, den bestraft das Leben.“ Ein unterstützendes Eingreifen sowjetischer Truppen – wie 1953 – hatte er schon vorher unmissverständlich ausgeschlossen.

09.10.1989 Wir sind das Volk

Mit dem Ruf „Wir sind das Volk“ und „Keine Gewalt“ demonstrieren 70.000 Menschen in Leipzig für demokratische Reformen. Die „friedliche Revolution“ nimmt ihren Lauf. Erich Honecker tritt zurück (18.10.). Nachfolger Egon Krenz („Wende“), ohne den Machtanspruch der SED aufzugeben.

09.11.1989 Öffnung der Berliner Mauer

Zur Stabilisierung der Lage gibt Egon Krenz der Forderung nach Reisefreiheit nach. Privatreisen in den Westen sind ab sofort möglich. Die daraufhin massenhaft zu einer Stippvisite einreisenden Besucher⚥ aus der DDR erhalten von der Bundesrepublik für Einkäufe ein Begrüßungsgeld von 100 DM.

November 1989 „Deutschland einig Vaterland“

Bei den fortdauernden Demonstrationen tauchen jetzt immer öfter Parolen gegen den Fortbestand der DDR als eigener Staat auf: „Deutschland einig Vaterland“ (Vers aus der DDR-Hymne von 1949) und „Wir sind ein Volk“.

01.12.1989 Ende der SED-Diktatur

Die Volkskammer streicht den Artikel aus der DDR-Verfassung, mit dem die Führungsrolle der SED festgeschrieben worden war. 1989 haben rund 344.000 Menschen die DDR für immer verlassen.

07.12.1989 Runder Tisch konstituiert sich

Unter der Leitung von Kirchenvertretern⚥ nehmen Abgesandte von Parteien und Bürgerbewegungen in Ostberlin Beratungen zur weiteren Entwicklung der DDR auf. Die Stellungnahmen des Zentralen Runden Tisches, zu dem es regionale Entsprechungen gibt, fließen in wichtige Entscheidungen von Volkskammer und Regierung ein.

20.02.1990 Neues Gesetz für die Volkskammerwahl

Am 20.02. verabschiedet die Volkskammer ein neues Wahlgesetz. Sie ermöglicht damit die ersten freien Wahlen zu einem Parlament in der DDR.

18.03.1990 Abwahl der DDR

In den ersten freien Parlamentswahlen stimmen 75 % der Wähler⚥ (Wahlbeteiligung: 93,4 %) für diejenigen Parteien, die für eine Vereinigung mit der Bundesrepublik Deutschland eintreten. Entsprechend dem Votum beschließt die Volkskammer am 23.08.1990 den Beitritt der DDR zur BRD mit Wirkung vom 03.10.1990.

06.05.1990 Freie Kommunalwahlen

Die ersten freien Kommunalwahlen am 06.05.1990 gewinnt die CDU mit 34,4 % der Stimmen, verliert aber im Vergleich zu den Volkskammerwahlen erheblich. Ihr folgen SPD mit 21,3 % und PDS mit 14,6 %.

01.07.1990 Währungs-, Wirtschafts- und Sozialunion tritt in Kraft

Die DM wird in der DDR eingeführt. Löhne und Gehälter werden 1:1 umgestellt, Guthaben im Verhältnis 2:1, sobald individuell gestaffelte Höchstgrenzen überschritten sind. Schrittweise wird die westdeutsche Wirtschafts- und Sozialgesetzgebung in Kraft gesetzt.

31.08.1990 Einigungsvertrag unterzeichnet

Der von Vertretern beider deutscher Staaten ausgehandelte Einigungsvertrag regelt den Beitritt der DDR zur Bundesrepublik Deutschland. Das Grundgesetz gilt fortan als Verfassung und oberste Rechtsnorm für Gesamtdeutschland – mit beitrittsbedingten Änderungen. Mehrere hundert Paragraphen regeln – z.T. detailverliebt – Überleitung bzw. das Fortbestehen von DDR-Recht.

03.10.1990 Ende der DDR

Auf Beschluss ihres Parlaments, der Volkskammer, vom 23.08.1990 tritt die DDR mit Datum vom 03.10.1990 der Bundesrepublik Deutschland bei und hört damit auf, als eigener Staat zu existieren.

— Legende

Zeichenerklärung:

⚥ = steht für die weibliche Form des vorangehenden Begriffs

Farberklärung:

▨ Grau = Die wichtigsten politischen Ereignisse

☐ Hellblau = Ausgewählte Ereignisse aus Gesellschaft und Kulturleben

Abkürzungen:

BRD = Bundesrepublik Deutschland
D = Deutschland
DDR = Deutsche Demokratische Republik
F = Frankreich
FDJ = Freie Deutsche Jugend
GB = Großbritannien
KPD = Kommunistische Partei Deutschlands
NF = Neues Forum
NVA = Nationale Volksarmee der DDR
LPG = Landwirtschaftliche Produktionsgenossenschaft
PGH = Produktionsgenossenschaft des Handwerks
SBZ = Sowjetische Besatzungszone Deutschlands
SDP = Sozialdemokratische Partei der DDR
SED = Sozialistische Einheitspartei Deutschlands
SMAD = Sowjetische Militäradministration [Militärregierung] in Deutschland
Sowjetunion = bis 1991: ~ Russland (vgl. UdSSR)
SPD = Sozialdemokratische Partei Deutschlands
UdSSR = Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken. Offizielle Bezeichnung der Sowjetunion

— Hinweis der Redaktion

In der Zeitleiste „Geschichte der DDR“ konnten nur ausgewählte Ereignisse aufgeführt und illustriert werden. Nach Bedarf kann sie aber im Rahmen des Unterrichts selbst ergänzt und erweitert werden.

Der vorliegende Falter ist der vierte in der Reihe „Falter Zeitgeschichte“. Die Online-Version finden Sie unter: www.bpb.de/falter.

— Feedback erwünscht: Lob, Kritik, Anregungen und Anmerkungen unter: feedback-falter@bpb.de (keine Bestellungen!).

— Zur Ergänzung liegen vor:

- pocket Zeitgeschichte, Bestell-Nr. 2555
- Zeitgeschichte für Einsteiger, Bestell-Nr. 5338
- Kartenspiel „früher oder später“, Bestell-Nr. 1921

— Impressum

— *Herausgeberin:* Bundeszentrale für politische Bildung/bpb, Adenauerallee 86, 53113 Bonn, www.bpb.de

— *Autor:* Dr. Eckart Thurich, Hamburg
— *Redaktion:* Iris Möckel (verantwortlich), Simone Albrecht (beide bpb)

— *Gestaltung:* Leitwerk. Büro für Kommunikation, Köln, www.leitwerk.com
— *Illustrationen:* Katharina Plass, Friederike Schlenz, Andreas Steinbrecher, Andrea Tacke
— *Druck:* media production bonn GmbH

— *Urheberrechte:* Text und Illustrationen sind urheberrechtlich geschützt. Der Text kann in Schulen zu Unterrichtszwecken vergütungsfrei vervielfältigt werden.

— *Redaktionsschluss:* Oktober 2014, Bestell-Nr. 5438 (DIN A0)

Die DIN A1-Ausgabe mit fünf Arbeitsblättern (Falter Aktuell/Nr. 5: „9. November 1989: Fall der Mauer“) hat die Bestell-Nr. 5435.

Bestellbar unter: www.bpb.de/falter